Was ist Inflation?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 33

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Migger

Migger steht mit seinem Freund vor einem Kartoffelacker.

«Tü, lueg emol, e Salatacker», sagt Migger.

«Was, Salat; Härdöpfel sinds jo.»

«Das meini jo, Härdöpfelsalat!»

+

Es ist Samstagabend und Migger hat sich mit einigen Freunden in einer Wirtschaft zu einem Becher zusammengefunden. Plötzlich tritt ein Mann an ihren Tisch und fragt mit drohender Miene: «Wo isch dr Meyer? Isch ein vo euch dr Meyer?»

Migger meldet sich, er sei der Meyer. Der Mann gibt ihm eine furchtbare Ohrfeige und entfernt sich wieder.

Darauf Migger: «Dä hani schön akohlt: I bi jo gar nit dr Meyer!»

+

Migger macht einen Ausflug nach Binningen. Zufällig wird er von einem Fremden nach der Zeit gefragt. Mit bedauerndem Gesicht gibt er zur Antwort: «Tuet mer leid, i bi nit vo do.»

+

Migger geht nachts leicht schwankend nach Hause. Lange betrachtet er eine Straßenlaterne und fragt dann einen Vorübergehenden: «Exgisi, kenne Sie mir villicht sage, weles vo dene beide do obe dr Mond isch?»

+

Migger und sein Freund rauchen im Kino. Der Platzanweiser sieht es und macht sie darauf aufmerksam, daß das Rauchen im Kino verboten sei: «Lösche Si bitte Ihri Zigarette us, Sie chöne sie nochher duss fertig rauche.»

Einen Tag später prahlt Migger: «Dä im Kino geschter hani schön schtaubig gmacht.» (Für Nichtbasler = hinters Licht geführt.) «Abglöscht hani d'Zigarette, aber fertig graucht nit!»

Gregory

Was ist Inflation?

Deutsche Lebensmittelpreise vom 9. Juni 1923:

Margarine	per Pfund	9 000 Mark
Tafelbutter	per Pfund	1 400 Mark
Salatöl	per Liter	18 000 Mark
Schweinefleisch . .	per Pfund	9 000 Mark
Schinken	per Pfund	18 000 Mark
Salzheringe . . .	per Stück	400 Mark
Spinat	per Pfund	1 500 Mark
Gurken	per Stück	6 000 Mark
Eier	per Stück	750 Mark
Schweizerkäse . .	per Pfund	12 000 Mark

Es lebe die Lebensmittelrationierung!

C. S.

Leutenegger

Wie schützen wir unsere Luft?

Splitter

Abraham Lincoln sagte einmal: Man kann ein Volk eine gewisse Zeit übertölpeln, man kann einige Leute dauernd übertölpeln, aber man kann nie ein ganzes Volk die ganze Zeit übertölpeln.

Lulatsch

Zwischenfall

(frei nach Morgenstern)

Eine Fliegengroßmamma
lenkte die beschwingten Schritte
Nach der Nasenspitze Mitte.
Was will sie da? —

Der Mensch erwacht.
Es kracht!
Es flucht
und zischt.
«Verflucht!»
Das Licht
erlischt.
«Du Wicht!»
Es bricht
Ein Topf
und klirrt.
«Mach sofort Licht!
Au wai! Mein Kopf!»

Frau Fliege schwirrt
Indessen
Ganz vergessen
In Gedanken auf den Spiegel
Und putzt sich dort verträumt
die Flügel.

H. B.

Recht hat er

Professor: «Welche Nationen scheinen Ihnen am meisten dynamisch zu sein?»

Student: «Die Detonationen.»

M.

Man erzählt im Bundeshaus...

Ein Bundesstadtkorrespondent wurde neulich zum HD. einberufen. Die Militärbehörde glaubte ihm einen Dienst zu erweisen, indem sie ihn vom ziemlich anstrengenden Dienste frei machte und ihm ein Büro anwies, wo er sich mit der Hunderationierung beschäftigen sollte. Der Herr fühlte sich aber furchtbar beleidigt, und bekam einen Nervenschock, der ihn arbeitsunfähig macht. Er behauptet, er sei das Opfer eines Racheaktes des Generals, der ihm einen vor zwei Jahren erschienenen Artikel nicht verzeihen könne!

Und man lacht darüber im Bundeshaus...

R. B.

Das neue Münchner

Es war im letzten Weltkrieg; als Auslandschweizer lebten wir in München.

Das Bier «verdünnte» sich von Saison zu Saison. Um es trinkbar zu machen, erfanden die Brauereien jeweilen neue, ganz pompöse Namen dafür. Eines Morgens lese ich laut — meine Frau war im Nebenzimmer — das Theater-Programm und rufe: «Heute abend Shakespeare, Maß für Maß!» «Woos», ruft das Mädchen aus der Küche, «gibts scho wieder a neus Bier!»

B.